

A u s s p r a c h e

M e t z: Wir müssen uns gegen die Auffassung von Vidal de la Blache wenden, daß durch die Auswanderung die Vogesen aufgehört hätten eine Schranke zu bilden. Die Auswanderung ging um die Vogesen herum, die Vogesen bilden nach wie vor eine menschenleere Gegend. Die Karte Vidals ist raffiniert gemacht, da er z.B. den Wald ausläßt.

W o l f r a n: Da die Zahl der Optanten mit der Zahl, welche die Statistik als Auswanderungszahl errechnet hat, übereinstimmt, werden die beiden Gruppen für identisch erklärt. In Wirklichkeit verhält es sich vollkommen anders; dieselbe starke Auswanderung wird durch die Statistik auch für die 50er Jahre nachgewiesen. Für die Auswanderung waren viel stärker wirtschaftliche als politische Gründe ausschlaggebend.

F r a n z erwähnt den Gegensatz zwischen den elsässischen und französischen Juden; auch in Frankreich gab es in der Praxis keine Gleichheit der Menschenrechte, die französische Regierung erließ ein Ausnahmegesetz für die elsässischen Juden.

A m m a n n mahnt zur Vorsicht beim Heranziehen von Statistiken; Schätzungszahlen sollten immer genau überprüft und nie zu hoch angesetzt werden. Bei der Auswanderung aus dem Elsaß muß man auch die zahlreichen Einbürgerungen von Elsässern in der Schweiz in Betracht ziehen. Auch für die Auswanderung nach Amerika könnte man noch zu genaueren Ergebnissen kommen durch Hafenstatistiken, Listen der Schiffsverkehrsagenturen usw. - Politische Gründe haben wohl eine große Rolle bei der Auswanderung gespielt, sie dürfen jedoch nicht überschätzt werden; Massen der arbeitenden Bevölkerung werden durch sie nicht in Bewegung gesetzt.

S t e i n b a c h: Bei der Auswanderung aus dem Rheinland treffen die Motive, die immer angegeben werden, ebenfalls nicht zu; auch für sie wird das politische Motiv immer viel zu stark betont. Wenn man zur Erforschung der wirklichen Motive Briefe als Quellen heranzieht, ergibt sich, daß die politischen Beweggründe hinter den wirtschaftlichen sehr stark zurücktreten.